

## Klabund: Mohammed (1909)

1     Ihn warf die Mutter winselnd in die Wüste,  
2     Umschritten vom Gefolg gestreifter Panther.  
3     Sie fühlte frei der Löwin sich verwandter,  
4     Die ihres Sohnes Sein mit Blut versüsste.

5     Er wuchs verwunschen. Wild. Und bunter büsstet  
6     Er das Gelüst, zu leben. Schön entschwand er  
7     In das Gebirge. Als des Gottes Gesandter  
8     Stand steinern er im Steine, den er grüsste.

9     Es durfte mancher höher sich erheben,  
10    Und mancher stürzte tiefer in den Schacht,  
11    Wo schwarz von Russ die dunklen Engel schweben.

12    Doch keiner hat so licht wie du gelacht,  
13    Und keiner konnte himmlischer verweben  
14    Geist, Güte, Liebe, Macht, ja: Tag und Nacht.

(Textopus: Mohammed. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63144>)